



## Kals und sein Meilenstein

Bau der Schischaukel schreitet voran.  
Talstation ist fertig. Schaukelbetreiber Schultz macht Kals Zukunft vom Wahl-ergebnis abhängig.

### **MICHAELA RUGGENTHALER**

Tirols Umweltschutzbehörde hat Bedenken und mögliche Schritte wegen einiger negativer Gutachten im Naturschutzverfahren für den Bau der Schischaukel in Kals angemeldet.

Doch Naturschutz- und Baubescheid sind gültig und Schaukelbetreiber Heinz Schultz hat den Entstehungs-Fahrplan klar abgesteckt. Vor rund 300 Besuchern präsentierte er in Kals das „Großglockner Resort“ – für ihn und für Bürgermeister Klaus Unterwiesing ein Meilenstein für Kals und für den Tiroler Tourismus.

### **Fixer Fahrplan**

Für Schultz steht fest: „Am 8. Dezember wird eröffnet. Ab 12. Dezember ist die gesamte Schischaukel Kals-Matrei in Betrieb.“ Karl Poppeller als Geschäftsführer der Osttirol-Invest (OIG) begründete bei der Präsentation die erstmalige Beteiligung der Felbertauernstraße AG-Tochter am Bau touristischer Infrastruktur. „Das Obere Iseltal mit seinen Seitentälern braucht Arbeitsplätze und die OIG erwartet sich von dieser Investition einen Impuls für ganz Osttirol.“ Poppeller sprach von der Chance auf eine Top-Destination in Österreich, Schultz von der Chance, aus Kals ein St. Moritz machen zu können. Dazu verriet er seine Chalet-Dorf-Pläne. „Momentan kann ich nicht sagen, ob wir das bauen. Da gibt es mit der Landtagswahl eine Hürde und ich bitte die Kals, mit einem klaren Wahlergebnis ein Zeichen zu setzen. Ich und meine Familie wählen die ÖVP“, scheute Schultz keine eindeutige Wahlempfehlung vor 300 Leuten.